

Die Konstruktionen der „Anderen“.

Herausforderungen und Aufgaben für die Friedenspädagogik

Alle Menschen sind einander anders. Diese banal wirkende und doch in ihrer Tragweite kaum zu überschätzende Aussage machte Werner Wintersteiner zum Ausgangspunkt seiner Konzeption der Friedenspädagogik als eine „Pädagogik des Anderen Menschen“ (Wintersteiner 2006, 166). Es gibt jedoch viele Menschen, die durch die „Dominanzgesellschaft“ (Rommelspacher 1995) als ‚auf besondere Weise anders‘ angesehen, beschrieben und angesprochen werden. Durch diese Praxis werden sie also erst zu „Anderen“ gemacht, als „Andere“ konstruiert. Auf diese Konstruktionen und die dahinterstehenden Normen haben verschiedene soziale Bewegungen immer wieder aufmerksam gemacht: bspw. die Frauenbewegungen mit ihren Kritiken am Denken vom Menschen als Mann, die Schwarze Bewegung mit ihrer Kritik an der Vorstellung dass Deutsch-Sein weiß gedacht wird (z.B. Oguntoye u.a. 2006) oder die Behindertenbewegung, welche die gewaltförmigen Auswirkungen der dominanten Normvorstellungen geistiger und körperlicher Verfasstheit anprangerte (Köbsell 2007).

In pädagogischen Diskursen gibt es sehr unterschiedliche Perspektiven auf „die Anderen“ bzw. deren Konstruktion. In weiten Teilen der interkulturellen Pädagogik herrscht das „Kennenlernen der Anderen“ als Maxime vor, um „interkulturelle Kommunikationsschwierigkeiten“ zu vermeiden. Dadurch werden die durch die Dominanzgesellschaft gewaltvoll vorgenommene Unterteilung in ein „Wir“ und „die Anderen“ mitsamt kulturalisierender und ethnisierender Grundannahmen aufgenommen und bestätigt. In Teilen der inklusiven Pädagogik steht der einzelne Mensch als

Individuum so sehr im Vordergrund, dass nicht selten die Perspektive auf strukturell bedingte unterschiedliche Positionierungen und so auch häufig die Perspektive auf Diskriminierungserfahrungen erschwert wird. Andere Strömungen wie z.B. die postkoloniale Pädagogik oder die Migrationspädagogik gehen nicht von einer Existenz „der Anderen“ aus, sondern widmen sich den Konstruktionen von „Eigenem“ und „Fremdem“.

Auf der Tagung möchten wir ausgehend vom Themenfeld Rassismus den Umgang mit der Konstruktion der „Anderen“ in friedenspädagogischer Theorie und Praxis beleuchten und überprüfen, inwiefern der friedenspädagogische Diskurs diesbezüglich einer Neuausrichtung oder Korrektur bedarf. Auch soll die friedenspädagogische Rezeption von Diskursen anderer pädagogischer Teildisziplinen diskutiert werden. Nicht zuletzt soll die Tagung dem Austausch der friedenspädagogischen Gemeinschaft dienen. Nicht-AFK-Mitglieder sowie Studierende sind herzlich eingeladen.

Köbsell, Swantje: Gegen Aussonderung – für Selbstvertretung: zur Geschichte der Behindertenbewegung in Deutschland. 2007. Online verfügbar. URL: http://www.zedis.uni-hamburg.de/www.zedis.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2007/01/bewegungsgeschichte_kobsell.pdf [letzter Zugriff: 15.04.2014]

Oguntoye, Katharina Ayim May und Schulz, Dagmar: Farbe bekennen. Afro-deutsche Frauen auf den Spuren ihrer Geschichte. Berlin: Orlanda Frauenverlag, 3. Auflage 2006.

Rommelspacher, Birgit: Dominanzkultur. Texte zu Fremdheit und Macht. Berlin: Orlanda Frauenverlag, 1995.

Wintersteiner, Werner: Pädagogik des Anderen: Baustein für eine Friedenspädagogik in der Postmoderne. Münster: Agenda-Verlag, 3. unv. Aufl., 2004.

Programm

6. Oktober 2014

- | | |
|-------------|---|
| 13.00-14.00 | Ankommen |
| 14.00-14.15 | Begrüßung |
| 14.15-15.15 | Vortrag von Prof. Ulrich Wagner (Philipps-Universität Marburg)
<i>„Die Konstruktion der ‚Anderen‘ aus Perspektive sozialpsychologischer Vorurteilsforschung.</i>
mit anschließender Diskussion |
| 15.30-16.30 | Vortrag von Prof. Iman Attia (Alice Salomon Hochschule Berlin)
<i>„Die Konstruktion der ‚Anderen‘ aus Perspektive gesellschaftstheoretischer und diskursanalytischer Rassismusforschung.</i>
mit anschließender Diskussion |
| 16.45-18.30 | weiterführende Diskussion über friedenspädagogische Diskurse unter Berücksichtigung der Vorträge |

7. Oktober 2014

- | | |
|-------------|--|
| 09.00-09.15 | Begrüßung |
| 09.15-09.45 | Vortrag von Arzu Çiçek und Saphira Shure
(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg & TU Dortmund)
<i>Migrationspädagogik ist Rassismuskritik?!</i> |
| 10.00-12.30 | Reflexion friedenspädagogischer Theorie & Praxis in Kleingruppen mit anschließender Diskussion im Plenum |
| 12.30-13.00 | weitere Planungen
(nächste AK-Tagung, Panel auf AFK-Kolloquium und mehr) |
| 13.00 | Abschluss der Tagung |

Organisatorisches

Kosten

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.
Für die Unterkunft ist selbst aufzukommen.

Unterkunft

Aufgrund von Rahmenvereinbarungen der Philipps-Universität mit hiesigen Hotels können Zimmer zu ermäßigten Preisen gebucht werden. Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.

Anmeldung

Anmeldungen bitte bis zum 01.09.2014 an
thattamannil-klug@uni-marburg.de
Tel.: 06421-28-23034

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten ist die Teilnehmendenzahl leider beschränkt!

Veranstaltungsort

Philipps-Universität Marburg
Institut für Schulpädagogik
Pilgrimstein 2, Lern- und Forschungswerkstatt
35037 Marburg

Jahrestagung

Friedenspädagogik 2014



Veranstalter

Arbeitskreis Friedenspädagogik der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung (AFK) e. V.

Konzeption und Organisation

Renate Grasse

Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e. V. München
und Sprecherin des AK Friedenspädagogik

Bettina Gruber

Alpen-Adria Universität Klagenfurt
und Sprecherin des AK Friedenspädagogik

Günther Gugel

Lehrbeauftragter für Friedenspädagogik und Gewaltprävention an der Hochschule Esslingen und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Dieter Lünse

Institut für Konfliktaustragung und Mediation Hamburg
und Sprecher des AK Friedenspädagogik

Alex Thattamannil-Klug

Philipps-Universität Marburg

Die Tagung wird unterstützt durch den

Ursula-Kuhlmann-Fonds

des Marburger Universitätsbundes

Philipps



Universität
Marburg

Die Konstruktionen der „Anderen“

Herausforderungen und Aufgaben für die Friedenspädagogik

Jahrestagung Friedenspädagogik 2014

6. und 7. Oktober 2014

Philipps-Universität Marburg

Pilgrimstein 2, Lern- und Forschungswerkstatt

